

Gerauer Rundblick

Eines der Mitteilungsorgane der Kreisstadt Groß-Gerau

WÖCHENTLICHE
GRATISZEITUNG

8. Jahrgang | KW 11 www.combi-medien.de 17. März 2018

Erstes Bildungsfrühstück des Jahres 2018 in Gernsheim

Lebhafte Diskussions-Runde zur Schulpolitik im Gernsheimer Gymnasium

Groß-Gerau – Wie viele Facetten das Thema Bildung und Schule hat, wurde erneut beim Bildungsfrühstück des Kreises Groß-Gerau deutlich. Zum Auftakt der Reihe in diesem Jahr trafen sich rund 40 Interessierte in den Räumen des Gernsheimer Gymnasiums. Um Moderator Udo Döring versammelten sich Landrat Thomas Will, Schulleiterin Sigrid Faller, Kreiselternbeiratsvorsitzender Stefan Stein und Willi Hutmacher, Leiter des parlamentarischen Büros der Stadt Gernsheim.



Das Podium beim Bildungsfrühstück im Gernsheimer Gymnasium (von links): Willi Hutmacher von der Stadt Gernsheim, Schulleiterin Sigrid Faller, Moderator Udo Döring, Landrat Thomas Will und Kreiselternbeiratsvorsitzender Stefan Stein.

Zu der lebhaften Runde auf dem Podium gesellten sich später im Wechsel mehrere Eltern- und Lehrvertreter. Der Austausch reichte vom allgemeinen Thema Lehrermangel - für dessen Behebung der Kreis allerdings nicht zuständig ist - über Ganztagsangebot, Schulsozialarbeit und Inklusion bis zur Ausstattung von Schulen im Kreis und zum Schwimmunterricht.

Noch haben Gymnasien keinen Anspruch auf Schulsozialarbeit, sagte Sigrid Faller. Zum Glück werde dies im Kreis anders gesehen. Die Stadt unterstützt diese Linie, indem ihr Jugendpfleger mit einem Teil seiner Arbeitszeit am Gymnasium als Schulsozialarbeiter präsent ist. „Die Rückmeldungen aus der Elternschaft zu diesem Angebot sind ausgezeichnet“, sagte Willi Hutmacher.

Stefan Stein bezeichnete es als wichtig für die Schülerinnen und Schüler, dass sie ohne Lehrer oder Eltern zu jemandem hingehen und sich in einer schwierigen Situation Rat holen können. Landrat Will äußerte die Hoffnung, dass Schulsozialarbeit an Gymnasien bei den politischen Entscheidungsträgern

künftig eine größere Bedeutung beigemessen wird. Die jetzt neue, ergänzende Schulsozialarbeit, die das Land an Grundschulen anbietet, sei wegen der unterschiedlichen Bezahlung und der fehlenden pädagogischen Verzahnung mit den vom Kreis gestellten Kräften problematisch.

Mit der Stadt Gernsheim indes läuft die Zusammenarbeit gut. Auch, was die Ganztagsangebote betrifft. So ist man aktuell dabei, die Finanzierung der Nachmittagsbetreuung an der Peter-Schöffer-Grundschule, die bislang von einem Verein übernommen wurde, mit dem Kreis vertraglich zu fixieren, wie Willi Hutmacher erklärte. Der Landrat betonte, dass es immer wieder bilaterale Vereinbarungen zwischen dem Kreis und einzelnen Kommunen gibt, um optimale Bildungsvoraussetzungen zu schaffen.

Die Lage an der Peter-Schöffer-Schule blieb noch eine Weile Thema, denn eine Lehrerin sprach den Landrat

auf die derzeit beengten Verhältnisse an: „Wir platzen aus allen Nähten.“ Den Grund dafür sieht Angela Frieze in steigenden Schülerzahlen, dem guten Ausbau des Ganztagsangebots und der Inklusion. Ein Fachraum Musik sei bereits zweckentfremdet, außerdem wurde ein Container an der Grundschule aufgestellt. Dies sollte, wie Thomas Will („Ich bin kein Freund von Containern“) betonte, nur eine Zwischenlösung sein. Allerdings seien im gesamten Landkreis als Teil des Rhein-Main-Ballungsraums steigende Schülerzahlen zu verzeichnen. Daher werde nach Erweiterungsmöglichkeiten gesucht; die Schillerschule soll Dependance der Grundschule werden.

Am Beispiel der Schöffer-schule wurde deutlich, vor welchen Herausforderungen der Kreis als Schulträger beim Ausbau seiner Schulen steht. Angesichts der Zuwanderung in den Landkreis wird überall mehr Geld gebraucht. Letztlich zahlen aber die Kommunen in die Schulumlage des Kreises ein, und auch deren

Möglichkeiten (Steuern zu erhöhen) sind irgendwann ausgeschöpft. „Wir kämpfen Jahr für Jahr darum, dass wir mehr Mittel bekommen“, sagte der Landrat. Das vorhandene Geld reiche nicht, weil sich die Rahmenbedingungen grundlegend geändert haben. Er bedauert, dass die Ballungsraumproblematik auf den höheren politischen Ebenen nicht gesehen wird. Und auch Förderprogramme seien kein Allheilmittel, wenn daraus - wie bei „KIP macht Schule“ - nur Gebäudesanierungen, aber keine Neu- und Ersatzbauten finanziert würden: „Wenn wir es nicht hinkriegen, werden wir beim Thema Bildung nicht weiterkommen“, nahm Thomas Will kein Blatt vor den Mund.

Moderator Döring ergänzte einen Satz des Vorsitzenden des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), Udo Beckmann: „Kein Politiker darf erwarten, dass sich die riesigen Herausforderungen wie In-

klusion und Integration, das Lernen in der digitalen Welt und der Lehrermangel bewältigen lassen, wenn Politik sich weiter weigert, das erforderliche Geld in die Hand zu nehmen.“

So wird der Kreis entsprechend seinen finanziellen Möglichkeiten das Beste für die Bildung geben. Sein Vorteil im Vergleich zu anderen Kommunen ist dabei, dass bereits früh, in den neunziger Jahren, mit Schulsanierung und -Modernisierung begonnen wurde. Fast 400 Millionen Euro wurden seitdem investiert.

Auch in die Ausstattung fließt kontinuierlich Geld. Dabei wird bei der Möbelauswahl – Mobiliar ist ein zentrales Thema bei der Beschaffung, so der Landrat – auch auf den Aspekt Schule und Gesundheit geachtet.

Auch zum Thema Inklusion entspann sich eine lebhaft Debattte, ausgelöst durch einen Vater, dessen Kind sich ständig an neue Inklusionshelfer (I-Helfer) gewöhnen musste. Der Kreis stellt zwar einen zweistelligen Millionenbetrag pro Jahr für I-Helfer bereit, der laut Landrat weiter steigen werde. „Aber wir haben an dieser Stelle einen unverantwortlichen Flickenteppich“, was die Trägerschaft angehe, so Will. Dass freie Träger, die die Helferinnen und Helfer anstellen, zwischengeschaltet seien, bezeichnete er als Krücke und für die Bildungslandschaft in Deutschland „ein Unding“. Bei der „von uns allen gewünschten“ Inklusion müssten die Knackpunkte Anstellungsträgerschaft und pädagogische Ausbildung besser geregelt werden. Der Landrat wünschte sich in diesem Zusammenhang, dass die Kultusministerkonferenz aktiv wird.

ggr

Jugendsammelwoche 2018 - vom 16. bis 26. März

Nauheims Jugend engagiert sich für einen guten Zweck

Groß-Gerau - Die diesjährige Jugendsammelwoche findet in der Zeit vom 16. März bis zum 26. März 2018 statt. Sinnvolle Jugendarbeit ist wertvoll und braucht Unterstützung. Aus diesem Grund geht auch Nauheims Jugend sammeln.

Die Kinder- und Jugendförderung Nauheim hatte am Donnerstag, den 01. März 2018 um 18.30 Uhr alle Nauheimer Jugendverbände zu einem Informationsabend in

den Kinder- und Jugendkulturbahnhof X-Presso eingeladen. An diesem Termin wurde die Einteilung der Sammelgebiete vorgenommen und die Unterlagen (Sammelmausweise, Empfangsbestätigungen, Sammellisten) verteilt.

Die Jugendsammelwoche ist seit über 60 Jahren ein Gemeinschaftsprojekt der sammelnden Gruppen mit den Jugendämtern und dem Hessischen Jugendring. Rund

75.000 Menschen engagieren sich in Hessen in Jugendverbänden mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten. Schirmherr der Jugendsammelwoche ist Ministerpräsident Volker Bouffier.

Der Erlös der Sammlung geht zur Hälfte an die sammelnden Gruppen. Die andere Hälfte erhält der Hessische Jugendring zu 30 % und das Stadt- bzw. Kreisjugendamt

zu 20 % für die Kinder- und Jugendarbeit. Die Kinder- und Jugendförderung Nauheim lädt alle Bürgerinnen und Bürger zur Unterstützung der sammelnden Gruppen ein. Folgende Vereine und Organisationen nehmen an der Jugendsammelwoche 2018 in Nauheim teil:

- **Jugendfeuerwehr Nauheim / JF Nauheim**
- **Jugend-Rotkreuz Nauheim / JRK Nauheim**
- **Sportflieger-Club Gerauer Land / SFC Gerauer Land**
- **Verband Christlicher Pfadfinder / VCP Nauheim**

Weitere Informationen zur Jugendsammelwoche in Nauheim gibt es auf der Homepage der Gemeinde Nauheim: [http://www.nauheim.de/seite/348483/jugendsammelwoche-\(jsw\).html](http://www.nauheim.de/seite/348483/jugendsammelwoche-(jsw).html)

ggr

Große Marken, kleine Preise!

Preiswerte Markenmöbel auf 4000 m²

Küchenstudio mit 500 Küchenfronten

Kostenlose Lieferung in ganz Deutschland

Keine 70% auf Neubestellungen.

Was zählt, ist der beste Endpreis.

Ehrliche Preise seit 1863. Kaufen Sie keine Möbel, bevor Sie nicht bei uns waren!

Möbelprofil seit 1863.

Möbel Heidenreich GmbH
Sudetenstraße 11
64521 Groß-Gerau
Tel: 06152/17766-0
Mail: info@moebel-heidenreich.de
www.moebel-heidenreich.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–19 Uhr, Sa. 9–16 Uhr

Wir machen Wohnen]passgenau[

Die HEAG Wohnbau GmbH – Ihr kompetenter Partner in allen Fragen des Wohnens und moderner Wohnungswirtschaft.

HEAG WOHNBAU

Ein Unternehmen der bauverein AG Darmstadt

www.heagwohnbau.de

ENTEKA BRINGT ENERGIE* INS LEBEN.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

enteqa

www.gartenwelten.org

Gartenwelten

Jetzt schon vormerken!

16. und 17. Juni 2018

DIEBURG im Schlossgarten

Kleinanzeigen

www.garn-bachmann.de

Aktuelle Strickgame,
ständig Sonderangebote
Game schon ab 1,- €/50gr.

 **Mainzer Straße 32
64521 Groß-Gerau
Tel. 0 61 52/8 33 18**

Ma., Dt., Engl., Franz.
7,90 €/45 Min Kl.4 - Abitur
Telefon: 015792348540

Bunter Hund?
Zielgruppengerechte Werbung!



**Anzeigen-Hotline:
06151/39298-33**
Gerauer Rundblick

Tickets zu gewinnen!

Der Gerauer Rundblick verlost
3x2 Eintrittskarten für diese
Veranstaltung. Schicken Sie eine
Email mit vollständigen Kon-
taktaten bis zum 31.03.2018 an
redaktion@combi-medien.de und
mit etwas Glück sind Sie dabei!

Geburtstage

Groß-Gerau
Sa., 17. März:

Christa Gremm	75 Jahre
Hans Schaad	70 Jahre

Mo., 19. März:

Harry Nitsche	80 Jahre
---------------	----------

Do., 22. März:

Leonhard Hierl	80 Jahre
Gisela Lehr	70 Jahre
Martha Oehlich	80 Jahre

Fr., 23. März:

Dorthea Zuber	95 Jahre
---------------	----------

Dornheim
Mi., 21. März:

Gerhard Brünger	70 Jahre
Elfriede Ehler	90 Jahre

Wir gratulieren

Impressum

Gerauer Rundblick

Erscheinungsweise:
wöchentlich samstags

Kostenlos an alle Haushalte in
Groß-Gerau, Dornheim, Berkach,
Wallerstädten, Dornberg, Trebur, Astheim,
Geinsheim, Hessenau, Nauheim, Büttel-
born, Klein-Gerau und Worfelden

Vertrieb:
Egro-Direktwerbung GmbH
Bieberer Straße 137
63179 Obertshausen

Herausgeber:
Combi Medien Verlag GmbH
Marktplatz 3
64283 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 3 92 98 - 33
Telefax 0 61 51 / 3 92 98 - 99

Geschäftsführung:
Ulrich Diehl (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung und Fotoredaktion:
Arthur Schönbein (as),

Redaktion:
Georgeta Ifode (geta)

Text- (Word-Anhang) und Bilderannahme
(jpg/tif-Datei) auch per E-Mail unter
redaktion@combi-medien.de.
Für unaufgefordert eingesandtes Manu-
skript- und Bildmaterial besteht kein An-
spruch auf Veröffentlichung und Haftung.

Für Anzeigen:
anzeigen@combi-medien.de

Für redaktionelle Texte:
redaktion@combi-medien.de

Anzeigenleitung: Ulrich Diehl verantwort-
lich für den Anzeigenteil

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
Januar 2018.

Satz: Combi Medien Verlag GmbH

Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei
und Verlags GmbH
Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim

Auflage: über 23.000

Redaktions- und Anzeigenschluss:
montags, 14.00 Uhr

Alle Rechte vorbehalten. Abdrucke, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Geneh-
migung des Verlags. Der Gerauer Rundblick
wird auf umweltfreundlichem, recyclingfä-
higem Papier gedruckt, das vorwiegend aus
Altpapier hergestellt wurde.

Leserbriefe veröffentlicht wir nach dem
Maß des vorhandenen Platzes. Für den
Inhalt von Leserbriefen wird jegliche
Haftung ausgeschlossen, Kürzungen
bleiben vorbehalten. Für Gestaltung, Satz
und Ausführung von Texten und Anzeigen,
Urheberrecht beim Verlag. Für Fehler keine
Haftung.

Schulkonzert der Städtischen Musikschule

Gut 100 Schüler musizieren auf der Bühne der Stadthalle

**Groß-Gerau - Zum Früh-
lingsanfang lädt die städti-
sche Musikschule für Sonn-
tag, 18. März 2018, zu einem
musikalisch bunten Konz-
ert in die Stadthalle ein.
Beginn des musikalischen
Reigens, bei dem zahlrei-
che Orchester, Bands und
Chöre eine Kostprobe ihres
Könnens geben, ist um 16
Uhr.**

Sämtliche Instrumentalisten
und Sänger – auf der Büh-
ne sind mehr als 100 Kinder
und Jugendliche zu erleben
– besuchen allgemeinbil-
dende Schulen in der Kreis-
stadt, mit denen die städti-
sche Musikschule seit dem
Jahr 2004 kooperiert. Zu den
Akteuren des bevorstehen-
den Konzerts gehören die
Blockflöten-Arbeitsgemein-
schaften der Grundschule
Nordschule, die Trommel-



Die Trommelgruppe des Dozenten Charly Wambold, aufgenommen
beim Schulkonzert im vergangenen Jahr. Foto: Kreisverwaltung

Arbeitsgemeinschaften der
Grundschulen Wallerstädten
und Dornheim, das Orches-
ter der Bläserklasse 6 der
Martin-Buber-Schule sowie
drei Rock-Bands der Luise-
Büchner-Schule.

Die Nachwuchsmusiker prä-
sentieren Titel von Rolf Zuck-
owski, Peter Maffay, Antonin
Dvorak, Joey Tempest und
Max Freedman. Auch Num-
mern bekannter Bands wie

„Kiss“, „One Republic“ oder
„Green Day“ finden sich auf
dem Konzertprogramm.

Die Bewirtung während des
Konzernachmittags über-
nehmen in bewährter Weise
Eltern der Martin-Buber-
Schule. Die Schirmherrschaft
für das Schulkonzert hat der
Erste Stadtrat Richard Zarges
übernommen.

ggr

Frühlingsstimmung in Treburs Geschäften

Verkaufsoffener Sonntag am 18. März

**Trebur- Am Sonntag, den
18. März 2018, von 13-18
Uhr öffnen die Treburer Ge-
schäfte zum Einkaufen und
Informieren. Mode und Gar-
dinen Britz bietet ein Haus
voller neuer Frühjahrs und
Sommermode. Es gibt über-
raschnde neue Farben und
Trends zu bestaunen.**

In der Gardinenabteilung
berät Herr Weiß gerne über
die Trends bei Gardinen,
Sonnen- und Insektenschutz
sowie Markisen für die heiße
Jahreszeit .

Auf der Weed gibt es vielfäl-
tige Wochenmarkt-Beschicker,
das Feinkostparadies bietet
schmackhafte Brotaufstriche
und verschiedene, eingeleg-
te Leckereien. Beim Schau-
stellerbetrieb Henke gibt es
deftiges vom Grill. Sabine's
Mode öffnet ihre Tür für neue
Modetrends. Gegenüber in-
formiert Brillen Hurlin über
neue Brillenformen und Son-
nenbrillen. Die Bücherwür-
mer finden bei Seitenweise
eine große Auswahl.
Das Teehaus Trebur ist auch
komplett auf Frühlings-Deko

und aktuelle Teesorten ein-
gestellt.

Die Landfrauen präsentieren
neue Oster- und Frühlings-
dekorationen sowie süße und
herzhafte Köstlichkeiten. Die
Lindenschule bietet auf der
„Weet“ vor der Volksbank
einen Fahrradflohmarkt an.
„Trebur bietet Vielfalt – ge-
nießen Sie einen entspann-
ten Bummel“. Der Gewerbe-
verein Trebur freut sich auf
zahlreiche Besucher.

ggr

Gegen alltägliche Diskriminierung

Workshop „Rassismus wahrnehmen und reagieren“

**Groß-Gerau – Die Veran-
staltung der Kreisjugend-
förderung in Kooperation
mit dem Büro für Integrati-
on des Kreises Groß-Gerau
„Rassismus wahrnehmen
und reagieren“ setzt sich
mit dem Umgang mit Ras-
sismus in der Sprache ausei-
nander. Doch die Wahrneh-
mung hierfür gestaltet sich
oft schwierig – gerade für
diejenigen, die nicht selbst
von rassistischen Zuschrei-
bungen betroffen sind.**

Gerade im Kontext der ak-
tuellen Diskussionen um
geflüchtete Menschen se-
hen wir uns mit menschen-
feindlichen und rassistischen
Aussagen konfrontiert. Wir
wollen reagieren – doch wo
stehen wir selbst innerhalb
gesellschaftlicher Verände-

rungen? In der Veranstaltung
werden die Teilnehmenden
mit Vortrag, Workshop und
Diskussion einen kritischen
Blick auf Diskriminierung
durch Sprache und Bilder
werfen, sich mit (oft unbe-
wussten) Wortbedeutungen
auseinander setzen und sich
auf diese Weise einem Ver-
ständnis des Phänomens
Alltagsrassismus annähern –
um diesem letztendlich bes-
ser etwas entgegenzusetzen zu
können. Referentinnen an
diesem Abend sind Denise
Bergold-Caldwell und Jasmin
Scholle von „in.bildung“ –
Diversitätsbewusste Bildung
und Beratung.

Die Veranstaltung findet im
Rahmen des Netzwerkes ge-
gen (Rechts)-Extremismus
und Rassismus am 19. April

ggr

Zeitliche Verzögerung durch Kälteperiode

Minusgrade behinderten Arbeiten an der GGV-Baustelle

**Groß-Gerau - In Reaktion
auf die im letzten Jahr er-
lebten Unterbrechungen
der Stromversorgung ver-
legt die Stadtwerke Groß-
Gerau Versorgungs GmbH
(GGV) in innerstädtischen
Straßen neue Mittelspan-
nungskabel.**

Im Bereich von Jakob-Urban-
Straße und Helwigstraße
sorgte der Wintereinbruch
mit starken Minusgraden für

eine drastische Bauverzöge-
rung der bereits Ende 2017
begonnenen Verlegung von
Kabelanlagen, teilt der ver-
antwortliche Leiter der GGV-
Stromnetze Michael Korn-
mann mit.

Der Boden wie auch der
Pflasterbereich seien bei
Minusgraden nicht zu bear-
beiten. Zudem gelte es, das
Legen von Kabelanlagen bei
einer Temperatur unterhalb

von fünf Grad Plus aus Ge-
währleistungsgründen zu
vermeiden.

In Anbetracht der zwischen-
zeitlich wieder wärmeren
Wetterlage werden die Arbei-
ten nun zügig fortgesetzt und
sollten in rund zwei Wochen
abgeschlossen sein, so Korn-
mann, der Anwohner und
Bürger um Verständnis für
die Umstände und den zeitli-
chen Verzug bittet.

ggr

Gerauer Rundblick



**Kreisstadt
Groß-Gerau**
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Wichtige Rufnummern

Polizei	110	„Wilhelm-Hammann-Straße“	53458
Feuerwehr	112	Wasserwerk Gerauer Land	
Rettungsdienst, Notarzt	112	Außerhalb der Dienstzeit bei	
Krankentransport	19222	Wasserrohrbrüchen	0800 0981711
Kreiskrankenhaus Groß-Gerau	9860	Notruf der Kreishandwerkerschaft für	
Ärztliche Notdienstzentrale	116117	Sanitär- u. Heizungstechn.	01805-611411
Giftnotrufzentrale	06131-19240	Sozialstation DRK	988410
Stadtkrankenhaus Rüss.	06142-880	Schiedsmann Meinhard Semmler	57499
Stadtverwaltung Groß-Gerau		Evangelisches Gemeindebüro GG	910280
Bürgerberatungsstelle		Pfarrer Helmut Bernhard	910285
(Stadtbüro)	716215 – 716219	Ev. Kindergarten Berkach	57195
Bauhof	711763	Stadtteil Wallerstädten	
Bauhof Bereitschaft		Stadtbüro	5070
Straßeneinbruch	0179-3806039	Dorfzentrum	941052
Sperremüllanmeldung:	911197	Kindergarten „Sanddeich“	59386
Mo. 8 – 11 Uhr, Di. bis Do. 13 – 15 Uhr		Kindergarten „Hinter dem Hof“	52111
Stadtentwässerung		Pfarrerin R. Velte-Hasselhorn	57817
Bereitschaft Kläranlage /		Ev. Gemeindebüro, Sandeich 13	9858123
Kanalisation	0800-0093150	Grundschule Wallerstädten	57361
Stromversorgung, Wasserversorgung,		Stadtteil Dornheim	
Straßenbeleuchtung		Stadtbüro	5024
Bereitschaft Montage (außerhalb der		Ev. Kindertagesstätte	57059
Dienstzeit)	0800 0093150	KiTa „Donaustraße“	5025
Kindertagesstätten		KiTa „Hölderlinstraße“	16144
„Sportpark“	58094	Grundschule	9489800
„Atzelberg“	82222	Evangelisches Pfarramt	57915
„Auf Esch“	57595	Pfarrer Respondek	55984
„Grüner Weg“	39118	Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des	
„Mühlbach“	40484	Kreises Groß-Gerau	
„Springberg“	40464	Allgemeine Fragen	93950
„Steinstraße“	4670	Fahrplan- und Fahrpreisankunft	84777
„Fabrikstraße“	85391		

Offenlegung des Protokolls der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Groß-Gerau
Das Protokoll der 22. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 05.03.2018 liegt in der Zeit vom 15.03.2018 – 22.03.2018, im Stadthaus, Am Markplatz 1, 64521 Groß-Gerau, 1. Stock, Zimmer 1.10, während der allgemeinen Dienststunden (montags, mittwochs und freitags 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und donnerstags 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr) zur allgemeinen Einsichtnahme offen.

Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Groß-Gerau

Einladung Nr. 23/2016-2021
Hiermit lade ich Sie zu einer außerordentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.
Gremium: Stadtverordnetenversammlung
Sitzungstermin: Dienstag, 20. März 2018, 19:00 Uhr
Sitzungsort: Stadthalle, Jahnstraße 14, 64521 Groß-Gerau

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Beschlussfassung über die Einsprüche und die Gültigkeit der Direktwahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters vom 21. Januar und 4. Februar 2018 gemäß § 50 Kommunalwahlgesetz (KWG)
6. Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung einer Stadträtin/eines Stadtrates
7. Ernennung des Stadtbrandinspektors
8. Bebauungsplan „Ausbau des Knotenpunktes Oppenheimer Straße / L 3094 / Südring“
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Folgende Grundstücke sind Bestandteil des Plangebietes (Gemarkung Groß-Gerau)

Flur	Fl.St.Nr.	Flächen gröÙe (m²)	Eigentum	derzeit ausgeübte Nutzung
19	617/3	14.326,00	Stadt GG	Betriebshofgelände
19	617/2	1.696,00	privat	Acker

Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau
Richard Zarges, Erster Stadtrat

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.02.2018 folgende Satzung beschlossen, die hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 1 BauGB und § 6 der Hauptsatzung der Kreisstadt Groß-Gerau öffentlich bekannt gemacht wird:

Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes „Odenwaldstraße - 1. Änderung“
Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.02.2018 auf der Grundlage der §§ 14 Abs. 1, 16 Abs. 1 und 17 (1) Satz 3 BauGB folgende **Satzung** beschlossen:

§ 1

(1) Die Geltungsdauer der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes „Odenwaldstraße - 1. Änderung“ wird um ein Jahr verlängert.
(2) Die Veränderungssperre gilt weiterhin für den gesamten Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Odenwaldstraße“.
Der Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Odenwaldstraße“ und hat folgende Begrenzungen:
Die Planungsgrenze verläuft im Norden entlang der südlichen Grenzen der Parzellen Gemarkung Dornberg, Flur 2, Nr. 290/1 und 4 (teilweise Schlesische Straße) und biegt an der südwestlichen Grundstücksgrenze der Parzelle 64/3 (Gemarkung Groß-Gerau, Flur 4, Darmstädter Str. 121) nach Osten in die Darmstädter Straße (südwestliche Grenze des Grundstücks Gemarkung Groß-Gerau, Flur 4, Nr. 173/2 und westliche Grenze des Grundstücks Gemarkung Dornberg, Flur 2, Nr. 354/5) ab. Im Süden verläuft die Planungsgrenze entlang der nördlichen Grenze der Grundstücke Gemarkung Dornberg, Flur 2, Nr. 288/1 (Neueweg) und 339. Im Westen verläuft sie entlang der östlichen Grenzen der Parzellen Gemarkung Dornberg, Flur 2, Nr. 335/1 u. 3.
(3) Im Gebiet der Veränderungssperre dürfen Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden; erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderung nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
(4) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.
(5) Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechtes Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 2

Diese Satzung tritt mit Ablauf der Veränderungssperre vom 15.03.2016 in Kraft. Sie tritt außer Kraft, sobald und soweit die Bauleitplanung für das von der Veränderungs-sperre betroffene Gebiet rechtsverbindlich abgeschlossen ist, spätestens jedoch am 18.03.2019.

Groß-Gerau, den 12.03.2018
Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau
Richard Zarges, Erster Stadtrat

Geltungsbereich der Veränderungssperre



Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau
Richard Zarges, Erster Stadtrat
www.gross-gerau.de



Schonende Behandlungsmethoden.
Ganzheitliche Zahnmedizin.
Praxis mit Wohlfühlfaktor.

Gabriele Bernhard
& Kollegen

- ✓ Cerec
- ✓ 3D-Röntgen
- ✓ Laserbehandlung
- ✓ Dental Spa
- ✓ CMD-Therapie
- ✓ Endodontie
- ✓ Eigenes Praxislabor

Von Patienten bewertet mit
Note 1,4

jameda

Gabriele Bernhard & Kollegen
Bioästhetische Zahnarztpraxis

Die Zahnexperten

Vorm Heiligen Kreuz 15 • 64331 Weiterstadt • TEL 0 61 50 - 47 10
www.Zahnarztpraxis-Bernhard.de

Auf den richtigen Biss kommt es an!

- Anzeigensonderveröffentlichung -

Wer häufig unter Kopf-, Nacken- oder Rückenschmerzen leidet, kommt meist nicht auf die Idee, diese Beschwerden mit den Zähnen in Verbindung zu bringen. Wenn die Zähne nicht richtig aufeinanderpassen, hat das gravierende Auswirkungen auf unseren Körper. Wer kennt das nicht? Jemand der „verbissen“ dreinschaut, hat wohl gerade eine harte Nuss zu knacken. Wer andauernden Stress oder emotionale Ausnahmesituationen zu bewältigen hat, greift nur allzu oft zu der meist unbewussten Bewältigungsstrategie, sich „durchzubeißen“.

Nächtliches Knirschen oder Pressen auf den Zähnen führt nicht nur zu Muskelverspannungen der Kaumuskulatur, sondern auch der angrenzenden Muskelketten im Nacken-, Schulter- und Rückenbereich. Im weiteren Verlauf können auch Knacken oder Schmerzen in den Kiefergelenken auftreten. Selbst Beinlängendifferenzen resultieren nicht selten aus einer fehlenden Abstützung der Kiefer. Das Ausmaß dieser Fehlfunktion des Kausystems, auch Craniomandibuläre-Dysfunktion (CMD) genannt, ermitteln wir in unserer Praxis durch eine funktionsdiagnostische Untersuchung der Kiefergelenke und des Kausystems sowie der Körperhaltung. Exakte

Modelle der Kiefer sowie eine elektronische Vermessung der Kieferbewegungen gehören ebenso zur Befunderhebung wie die Analyse der Körperhaltung. Mit Hilfe von herausnehmbaren Schienen, die der Patient auf seine Ober- oder Unterkieferzähne aufsetzt, kann die verlorene Bissabstützung wieder aufgebaut werden. Damit es der Muskulatur leichter gelingt, wieder locker zu werden, ist die begleitende Behandlung durch einen erfahrenen Physiotherapeuten oder Osteopathen hilfreich. Wie häufig und wie lange eine solche Schiene getragen werden muss, hängt vom individuellen Patientenfall ab. In-

teressant ist, wie schnell eine Schiene oft zu einer deutlichen Besserung bis hin zum völligen Verschwinden von ehemals hartnäckigen Schmerzen führen kann. Wenn die Bisslage sich durch die Schienenbehandlung stabilisiert hat, kann die Tragedauer der Schiene unter Umständen reduziert werden. In schwierigeren Fällen muss vielleicht über einen Aufbau der Kauflächen mit Keramik nachgedacht werden, um das Behandlungsergebnis auch ohne Schiene zu stabilisieren. Das Ziel ist in jedem Fall wieder „richtig“ zubeißen zu können ohne dass es zu Verspannungen in der Muskulatur kommt.

Und darüber hinaus: „Biss“ haben bedeutet auch im übertragenen Sinne, seinen Standpunkt gegenüber seinem beruflichen oder privaten Umfeld zu behaupten, mit beiden Beinen im Leben zu stehen!

Gabriele Bernhard & Kollegen
Bioästhetische Zahnarztpraxis

Vorm Heiligen Kreuz 15
64331 Weiterstadt
Mo. - Do. 8.00-20.00 Uhr
Freitag 8.00-18.00 Uhr
Tel. 0 61 50 / 47 10
www.zahnarztpraxis-bernhard.de

Rettungsdienst oder Bereitschaftsarzt

Welcher Arzt hilft am Wochenende?

(akz-o) Die Tochter bekommt am Wochenende Husten und Fieber, der Partner verspürt spätabends heftige Schmerzen in der Brust. Ärztliche Hilfe ist nötig, doch die Praxis des Hausarztes ist geschlossen.

Wer in diesen Fällen der richtige Ansprechpartner ist, erklärt Dr. Johannes Schenkel, Ärztlicher Leiter der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD).

Bei einem Notfall ist der Rettungsdienst zuständig. Er hat die Aufgabe, Menschen mit lebensbedrohlichen medizinischen Problemen zu versorgen – zum Beispiel Verletzte nach einem Verkehrsunfall, Menschen mit schweren Verbrennungen oder starken Schmerzen im Brustkorb. „Bei akuten Blutungen, Bewusstlosigkeit oder Bewusstseins-trübung, anhaltenden Schmerz-zuständen und bei Verdacht auf Schlaganfall sollten Sie direkt den Notruf wählen“, sagt Dr. Schenkel. „Gleiches gilt für Vergiftungen und anhaltende Krampfanfälle.“ Der Notruf ist erreichbar unter der Rufnummer 112.



Foto: Martin Barraud/Gettyimages.com/akz-o

Notaufnahme oder Arztpraxis?

Jährlich werden bis zu 25 Millionen Patienten in den Notaufnahmen deutscher Krankenhäuser

behandelt. Zu diesem Ergebnis kommt ein Gutachten, das 2016 im Auftrag des Verbands der Ersatzkassen (vdek) erstellt wurde. „Viele dieser Patienten könnten nach Aussagen von Fachgesellschaften bedenkenlos zu einem niedergelassenen Arzt gehen“, sagt Dr. Schenkel. In vielen Krankenhäusern sind die Notaufnahmen daher stark überlastet. Sie müssen immer zuerst lebensbedrohliche und schwere Erkrankungen behandeln. Das führt oft zu langen Wartezeiten bei weniger schwer Erkrankten.

Daher gilt: „Bei akuten, aber nicht lebensbedrohlichen gesundheitlichen Problemen, deren Behandlung nicht bis zur nächsten Sprechstunde Ihres Hausarztes warten kann, können Sie einen Arzt im Bereitschaftsdienst aufsuchen.“ Wo Sie die nächste geeignete Notfallpraxis finden, erfahren Sie beim ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen unter der kostenfreien sechsstelligen Rufnummer 116117.

Keine Anmeldung nötig

Der Bereitschaftsarzt versorgt Kassen- sowie Privatpatienten. Während der Öffnungszeiten können Sie seine Praxis ohne Anmeldung aufsuchen. Fühlen Sie sich dafür zu krank, kann der Arzt auch zu Ihnen nach Hause kommen.



Foto: Cineberg/Gettyimages.com/spp-o

Zahnimplantate für Senioren

(spp-o) Wer heute geboren wird, hat gute Chancen, über 90 Jahre lang zu leben. Das heißt aber auch, dass die Zähne viele Jahrzehnte lang beansprucht werden. Trotz guter Pflege und moderner Behandlungen ist es nicht immer möglich, das natürliche Gebiss vollständig zu erhalten.

Zum Glück muss ein hohes Alter nicht automatisch ein Grund dafür sein, auf Implantate zu verzichten: „Entscheidend ist allein ein guter gesundheitlicher Zustand des Patienten“, sagt Dr. Rainer Valentin, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e. V. (DGZI). „Außerdem ist es wichtig, dass im Bereich der

Zahnücke ausreichend Knochenmaterial zur Verfügung steht.“

Auch wenn das Einsetzen eines Zahnimplantates ein vergleichsweise harmloser Eingriff ist, muss jeder Patient eine gute gesundheitliche Allgemeinverfassung mitbringen. Sinnvoll ist es daher, vor einer geplanten Behandlung den Hausarzt zu Rate zu ziehen. Es gilt, beispielsweise Herz- oder Kreislaufprobleme zu berücksichtigen – ebenso wie die Einnahme von Medikamenten, die die Blutgerinnung hemmen. „Zudem erhöhen einige chronische Krank-



heiten das Risiko, dass es nach dem Einsetzen der Implantate zu Wundheilungsstörungen kommen kann. Dazu zählt zum Beispiel eine Diabeteserkrankung, die bei älteren Patienten häufiger auftritt als bei jüngeren“, sagt Dr. Valentin (www.dgzi.de). In diesem Fall ist ein erfahrener Spezialist gefragt: Er muss einschätzen, ob das Risiko für einen Implantatverlust zu groß wäre.

ZIC Zentrum für Implantologie und Chirurgie
Dr. Ulrich Baumgardt

Einfach schöne Zähne

- 3D Röntgen
- Operationen unter
- Mikroskop
- Tiefschlaf/Vollnarkose
- Implantologie

- Parodontaltherapie
- Diagnostik v. Schleimhautveränderungen
- Radiolase
- Focussuche

- Individualprophylaxe
- Diagnostik von Kiefergelenkerkrankungen
- Intraorale Kamera
- keramische Versorgung

ZIC · Zentrum für Implantologie und Chirurgie Dr. Ulrich Baumgardt
Darmstädter Str. 29 · Groß-Gerau · 0 61 52 / 8 31 28 · www.zic-gg.de

HEITER WEITER – SO GUT LEBT ES SICH IM ALTER

22. APRIL TAG DER OFFENEN TÜR IN DER RESIDENZ BAD KÖNIG

Wer in diesen Zeiten noch glaubt, dass Senioren untätig Tage verstreichen lassen irrt – und zwar gewaltig. Ältere Menschen wissen sehr wohl, wie es sich im Alter gut leben lässt. Das ist auch in der Residenz & Hotel „Am Kurpark“ so, die Interessenten am Sonntagnachmittag, 22. April am Tag der offenen Tür besichtigen.

Die Appartements sind hochwertig ausgestattet, haben einen Wintergarten und einen Balkon oder Terrasse, je nach Lage mit Blick auf den Kurpark. Die Bäder sind groß und mit einem Waschmaschinen-Anschluss versehen. Insgesamt kümmern sich sieben Teams um die Belange der Bewohner und nehmen ihnen gerne Alltagspflichten wie

Wohnungsreinigung, Fenster putzen oder Wäsche waschen ab. So bleibt genügend Zeit und Muße für das, was wirklich Spaß macht – Singen im Chor, gemeinsame Spielenachmittage, Sport in netter Runde, interessante Vorträge besuchen, einen Kaffeeplausch unter Gleichgesinnten genießen oder einen Spaziergang im weitläufigen Kurpark Bad König.

Dieser befindet sich direkt vor dem Haus mit eigenem Zugang. Besser kann man im Odenwald seinen Ruhestand nicht verbringen. „Ich wohne seit über 10 Jahren im Haus und kann nur immer wieder sagen, dass es uns hier sehr gut geht“, weiß Frau Ingeborg Böcher. „Wir haben eine gute Gemeinschaft und jeder macht trotzdem, was er will“, freut

sie sich über die vielen Annehmlichkeiten und Vorteile, die das Leben in der Residenz mit sich bringt.

Tag der offenen Tür
22.4.2018, 14 - 17 Uhr
Wekstr. 27, 64732 Bad König



RESIDENZ & HOTEL
„AM KURPARK“
BAD KÖNIG



www.senioren-wohnbkonzepte.de
06063.95940 | info@seniorenresidenz-badkoenig.de
Werkstraße 27 | 64732 Bad König

Mehr über das Residenz-Konzept der Seniorenresidenz „Am Kurpark“ erfahren Sie unter www.senioren-wohnbkonzepte.de und natürlich persönlich am Tag der offenen Tür am 22. April von 14 bis 17 Uhr.

Heiko Schmitt erhält Karl-Harasek-Preis

Seit über 25 Jahren aktiv - Vieles wäre ohne seinen Einsatz nicht möglich gewesen

Trebur - Seit über 25 Jahren ist Heiko Schmitt als Kampfrichter beim TV Trebur aktiv. Früher war er als aktiver und erfolgreicher Läufer unterwegs. Heute bestreitet er als Kampfrichter und Starter im Jahr über 30 Wettkämpfe in ganz Deutschland. Ohne seinen Einsatz für die Leichtathletik wären viele Wettkämpfe gar nicht möglich gewesen.

Heiko Schmitt ist ein gefragter Mann, wenn es um Wettkämpfe geht. Mit großer Strenge, aber auch viel Humor und Hilfsbereitschaft ist er seit vielen Jahren als Starter und Kampfrichter aktiv. Fast jeder Leichtathlet, der in den letzten Jahren an Wettkämpfen im Kreis teilgenommen hatte, hörte genau zu, wenn es wieder hieß: „Auf die Plätze. Fertig. Los!“ Sein ehrenamtlicher Ein-

satz für seinen Verein und die Leichtathletik sei enorm wertvoll, findet Manfred Gescheidle, Abteilungsleiter in Nauheim. „Wenn jemand diesen Preis verdient hat, dann ist es Heiko Schmitt“, findet er. Beim Finale der Kinderleichtathletik in Nauheim war es einmal mehr Schmitt, der jedes Kind mit einer Startklappe auf die Strecke schickte. Überall ist er dabei, bei jeder Hessenmeisterschaft, bei jeder Kreismeisterschaft, bei vielen Vereinssportfesten und auch bei Sportabzeichenprüfungen. Auch im Winter 2018, wenn das Kinderfinale wieder in Nauheim stattfindet, wird er als Starter dabei sein.

Doch auch die starke Frau an seiner Seite, Anja Schmitt, lebt für den Verein und die Leichtathletik. Seit vielen Jahren ist sie als Leistungstrainerin im Technikbereich

Informationen zum Karl-Harasek-Preis:

Der 1989 eingeführte Karl-Harasek-Preis wird als ständiger Wanderpreis des Leichtathletik-Kreises Groß-Gerau alljährlich beim Kreistag einer Sportlerin oder einem Sportler in Anerkennung seiner Leistung sowie seiner persönlichen Haltung zuerkannt. Die Ehrung wird seit 2004 mit einem Silbernen Lorbeerblatt dokumentiert, seit 2014 mit einer silbernen Tafel. Karl Harasek vom TV

Groß-Gerau war selbst Träger vieler Auszeichnungen. Als Aktiver errang Karl Harasek Siege auf Kreis-, Bezirks- und Hessebene. Als Senior war er auch auf nationaler und internationale Ebene erfolgreich. Für den TV Groß-Gerau war er viele Jahre als Abteilungsleiter und Trainer tätig. Im Verband schätzte man seine Erfahrung als Kampfrichter und insbesondere als Starter.

sehr erfolgreich. Zahlreiche Hessenmeistertitel gingen auf ihr Konto. Seit 2017 ist sie zusammen mit David Gescheidle und Laura Bargel Trainerin der neugebildeten Trainingsgemeinschaft aus Nauheim und Trebur.

Ende März fahren Anja Schmitt und die gemeinsame Trebur-Nauheimer Leicht-

athletikgruppe ins Trainingslager an die Ostsee. Und der Mann mit der Pistole? Auch er wird dabei sein. Aber dieses Mal begleitet er seine Frau nur als Urlauber. Viele freie Wochenenden hat er aufgrund seines Engagements nicht. Ihm sei die kurze Auszeit gegönnt.

Gescheidle/ggr

Sommer-Ferienspiele der kommunalen Jugendarbeit

Motto: „Countdown für den Zeitsprung“ – jetzt online anmelden

Groß-Gerau - In den hessischen Sommerferien bietet das Team der kommunalen Jugendarbeit erneut Ferienspiele für Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren an. „Countdown für den Zeitsprung“ lautet in diesem Jahr das Motto der Ferienaktivitäten, die die Fantasie der Kinder auf beliebte Themen einer Zeitreise wie Dinosaurier, Pyramiden, Wikinger oder Roboter lenken soll.

Das dezentrale Angebot mit jeweils 60 Plätzen ist in der Kernstadt (Jugendzentrum Anne Frank) sowie im Stadtteil Wallerstädten auf die Zeit von Montag, 25. Juni, bis Freitag, 6. Juli 2018, terminiert. Im Stadtteil Dornheim beginnen die Ferienspiele am Montag, 23. Juli, und

enden am Freitag, 3. August 2018.

Neben den hauptamtlich Beschäftigten der kommunalen Jugendarbeit, Petra Sattler, Boris Haupt und Thomas Krambeer werden gut 30 studentische Kräfte in die pädagogische und organisatorische Betreuungsarbeit eingebunden sein. Die Ferienspiele beginnen morgens um 9 Uhr und enden am Nachmittag um 16 Uhr (jeweils montags bis freitags). Erhoben wird eine Teilnahmegebühr von 149 Euro, für ein Geschwisterkind reduziert sich die Gebühr auf 98 Euro. Weitere Geschwister sowie Familien im Sozialleistungsbezug zahlen ausschließlich eine Essenspauschale in Höhe von 55 Euro oder nehmen

über das Bildungs- und Teilhabepaket teil.

Eltern haben bis einschließlich Montag, 30. April 2018, Gelegenheit, ihre Kinder auf der Internetseite der Kreisstadt (www.gross-gerau.de/) Bildung-Soziales/Jugendarbeit/Ferienspiele) online anzumelden. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann sich zur Anmeldung an die Beschäftigten in den kommunalen Jugendzentren oder – nach telefonischer Terminabsprache – an Amtsleiter Thomas Krambeer (Telefon: 06152/716234) wenden. Sollte es nach Ablauf der Anmeldefrist noch freie Plätze geben, können einzelne Kinder telefonisch nachgemeldet werden. Die Ferienspiele bieten den daheimgebliebenen Kindern

handwerkliche, kreative und sportliche Aktivitäten sowie Tagesausflüge an. Treffpunkt ist in der Kernstadt das Jugendzentrum Anne-Frank (Grüner Weg 5). Dort stehen in vier Gruppen Plätze für 60 Kinder zur Verfügung. In Wallerstädten sind der Jugendtreff „i-Punkt“ (Johann-Peter-Hehl-Straße 3) und das Dorfzentrum die zentral gelegenen Orte für die Aktivitäten von 60 Kindern. Hier hat die kommunale Jugendarbeit die Anzahl der Plätze aufgestockt, weil viele Kinder aus dem Stadtteil „Auf Esch“ dazu gestoßen sind. Und auch im Stadtteil Dornheim dürfen sich 60 Kinder bei den Ferienspielen vergnügen. Treffpunkt dort ist die Grundschule (Am Sportfeld).

ggr

Dornheimer Theaterkiste sucht Mitspieler

Dornheim - Auch in diesem Jahr wird die Dornheimer Theaterkiste e.V. ein Stück einproben und dieses am 8. und 9. Dezember 2018 durchführen. Gemäß dem Rhythmus der Theatergruppe wird dieses Jahr ein Stück für die Jüngeren eingeprobt.

Hierzu sucht die Theaterkiste Interessierte, die sich vorstellen können, auf der Bühne mitzuspielen. Vorerfahrung ist dabei nicht notwendig. Ein „Reinschnuppern“ in die Proben und ein dazu gehöriges „Kennenlernen“

ist an den Probentagen ab März immer montags um 19 Uhr in der Dornheimer Riedhalle möglich. Gerne auch Jugendliche ab 14, die sich gerne mal auf der Bühne ausprobieren möchten. Es können alle kommen, die ein neues Hobby suchen.

Nähere Infos auch telefonisch unter 06152 54257 oder per Mail unter dothe-ki@web.de. Oder per Kontaktformular unter www.dornheimertheaterkiste.de

ggr



Ein Weltmeister in der Abwärtsspirale

Kevin Großkreutz symbolisiert die Krise der Lilien

Von Stephan Köhnlein

Darmstadt - Vor rund einem Jahr gab der SV Darmstadt 98 als designierter Zweitligist die Verpflichtung von Kevin Großkreutz bekannt. Dass ein amtierender Weltmeister zu den Lilien wechselt, galt als kleine Sensation. Inzwischen spielt der Verein in der Zweiten Liga gegen den Abstieg – und Großkreutz hat nicht einmal in dieser Situation einen Stammspieler sicher.

Die Partie gegen Ingolstadt war mal wieder eines der schwächeren Spiele von Kevin Großkreutz. Beim Tor der Gäste enteilte ihm sein Gegenspieler, im Stellungsspiel und im Duell Mann gegen Mann zeigte der 29-Jährige deutliche Schwächen, gewann nur 25 Prozent seiner Zweikämpfe. Aber auch seine Offensivaktionen sorgten kaum für Gefahr. Dass dieser Spieler vor vier Jahren noch zum Kader der deutschen Weltmeister-Mannschaft gehörte, ist schwer nachzuvollziehen.

Die Zeit seit der Weltmeisterschaft verlief für Großkreutz katastrophal. Erst wurde er bei seinem Herzensverein Borussia Dortmund ausgebüchert. Im Herbst 2015 wechselte er in die Türkei zu Galatasaray Istanbul. Doch wegen eines Formfehlers erhielt er keine Spielberechtigung. Nach einem guten Vierteljahr

ohne Einsatz schloss er sich dem VfB Stuttgart an. Doch mit den Schwaben stieg er in die Zweite Liga ab. In Stuttgart geriet Großkreutz vor einem guten Jahr bei einer nächtlichen Tour mit Nachwuchsspielern im Rotlichtviertel in eine Schlägerei, wurde verletzt und kam ins Krankenhaus. Sein Vertrag wurde aufgelöst. Die Karriere schien beendet.

Doch dann kam Torsten Frings, lockte den Außenspieler nach Darmstadt. Großkreutz, der mit seiner Kampfkraft und Hingabe gut ins Profil der Lilien zu passen schien, bot zu Saisonbeginn zwei starke Spiele – gegen St. Pauli (3:0) und Bielefeld (4:3). Doch als die Siege ausblieben, konnte aus Großkreutz den Abwärtstrend nicht stoppen – im Gegenteil: Mehrfach war er sogar mit haarsträubenden Fehlern dafür mitverantwortlich.

Bereits im Herbst hatte Frings deutlich gemacht, dass er mehr von Großkreutz erwartete. Seit Dezember ist Frings in Darmstadt Geschichte, sein Nachfolger Dirk Schuster gilt als Anhänger kampfstarker Spieler – und als einer, der Problemfälle wieder in die Spur bekommt.

Doch auch unter ihm konnte Großkreutz sich nicht in Szene setzen. In Bielefeld saß er sogar nur 90 Minuten auf der Bank. Dass er danach wie-

der zum Einsatz kam, ist vor allem der Personalnot in der Verteidigung geschuldet sowie der Tatsache, dass Markus Steinhöfer als Vertreter auf der rechten Abwehrseite auch nicht überzeugen konnte.

„Kevin ist wichtiger Bestandteil unserer Mannschaft, der zwischendrin mal eine Durststrecke hatte, wo einige Dinge nicht so funktioniert haben, wie wir uns das vorgestellt haben“, sagt Schuster. Es sei aber nicht in Ordnung, alles an einem Spieler festzumachen, fügt er an.

Damit hat der Coach sicher recht, denn nahezu alle Lilien-Akteure sind in der laufenden Spielzeit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. An einen amtierenden Weltmeister sind die Erwartungen jedoch deutlich höher, deswegen wird diese Diskrepanz bei Großkreutz ganz besonders deutlich. Und der Spieler steht mehr im Fokus – auch innerhalb des Teams: „Viele Spieler gucken nach ihm, wie er sich auf dem Platz und im Training gibt. Diese Vorbildfunktion hat er auch als Anhänger kampfstarker Spieler – und als einer, der Problemfälle wieder in die Spur bekommt.“



Kevin Großkreutz (links) zeigte zuletzt bei den Lilien eher wechselhafte Form. Foto: Arthur Schönbein

Die Redaktion des Gerauer Rundblick - 06151 / 39298-98

TIER DER WOCHE

Sissi mag es gemütlich

Sissi ist eine reinrassige Huskyhündin, geb. im Januar 2008. Sie ist ein Sonnenschein und schaut aus ihren blauen Augen verträumt und sanft in diese Welt. Sissi ist freundlich mit anderen Hunden und mit Menschen sowieso. Bedingt durch ihr Alter ist sie sehr gemütlich und benötigt nur einen ganz normalen Hundelauf, was man der kleinen Hundedame auch schon ansieht. Eine liebevolle Familie, die Freude an solch einem unkomplizierten Hundemädchen hat, wäre der ideale Platz für Sissi.



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Claudia Kemmler über Email: claudia.kemmler@web.de oder Telefon 0162 2689743 oder kommen während der Öffnungszeiten im Tierheim Rüsselsheim, Stockstraße 60 in 65428 Rüsselsheim vorbei.

ggr



© M. Wegmann, M. Schick

Der Gewerbeverein präsentiert:

Tausend bunte Ostereier

Der Familienspaß in der Fasanerie Groß-Gerau am **Palmsontag, 25. März um 15 Uhr** mit vielen tausend Ostereiern & Extrapreisen. Ab 14 Uhr: Getränke, Kaffee & Kuchen.

Groß-Gerau. Die Stadt der kurzen Einkaufswege

150 JAHRE 1865-2015

G G G Gewerbeverein Groß-Gerau 1865 e.V.

Eine Rundwanderung

Die Pädscherstrampler unterwegs

Dornheim - Niemand darf sich irritiert fühlen, wenn er den Ort Beerfelden nicht mehr finden sollte. Wie etliche andere Kommunen auch ist Beerfelden Teil einer Gesamtgemeinde geworden, die nun den Namen Oberzent trägt.

Die Wanderfreunde „Pädscherstrampler“ treffen sich am Sonntag, den 18. März 2018 an der Bushaltestelle Dornheim Donaust. Ab 11 Uhr starten die Fahrgemeinschaften in Richtung Beerfelden. Die Rundwanderung führt im Uhrzeigersinn bis zum Himbächl Viadukt und von da an im Bogen zurück zum Ausgangspunkt. Auf dem Weg werden wir den letzten gut erhaltenen dreischläfrigen Galgen besichti-

gen können. Durch das kleine Dorf Etzean geht es weiter zum Viadukt. Zurück in Beerfelden kommen wir an der Mümlingsquelle mit ihrem Zwölfröhrenbrunnen vorbei. Die Wanderung ist ca. 13 km lang mit nur leichten Anstiegen. Sie verläuft auf befestigten Wegen überwiegend im freien Gelände und erlaubt weite Ausblicke. Die Gesamtzeit beträgt ca. 4 Stunden. Eine Abkürzung ist nicht vorgesehen.

Die Schlusseinkehr ist gegen 17 Uhr in der Gaststätte „Zum Schwanen“ geplant. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Auskunft zu dieser Wanderung bei Horst Ahlbrecht (Tel. 06152-16056)

ggr

Frauen sollen ihr Leben selbstbestimmt führen

Podiumsdiskussion der KVHS am Internationalen Frauentag

Groß-Gerau – „Die Würde der Frau ist unantastbar“. Unter diesem Motto wurde am Internationalen Frauentag bei der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau (KVHS) in der vollbesetzten Cafeteria lebhaft diskutiert – auf dem Podium und im Publikum. Eingeladen hatte der Fachbereich Politische Bildung der KVHS. Moderiert wurde der Abend vom Hörfunk-Journalisten Volker Siefert, der kurzfristig für Sedef Yildiz eingesprungen war.

Die Würde der Frau ist unantastbar – dieser Leitsatz war auch Thema eines Films, den die Teilnehmenden des KVHS-Projekts „Demokratie erleben“ unter der Leitung von Kifah Zatari gedreht hatten. Für Nabila Bushra, Sozialarbeiterin und Studentin der Gender Studies, verletzten Rassismus und Diskriminierung die Würde der Frauen in hohem Maße. Jede Frau solle sich individuell entwickeln können. Zudem dürfe der Islam nicht instrumentalisiert werden, um das Patriarchat zu stützen. Wichtig sei, dass Einwander/innen ihren Kindern nicht die Zu-

gänge zu Bildung und einem selbstbestimmten Leben wehren dürften, selbst wenn sie selbst weniger gut ihren Platz in der Gesellschaft gefunden hätten.

Kinder offen und frei erziehen

Monika Hettwer, Verdi-Gewerkschafterin, engagiert sich im Ehrenamt für Geflüchtete und ist auch Teilnehmerin im Projekt „Demokratie erleben“. Auch sie betonte, wie wichtig es sei, dass Frauen ihre Kinder offen und frei erzögen. „Frauen sind dann frei, wenn sie unabhängig sind“, sagte sie und brachte verschiedene Beispiele aus dem Arbeitsleben, in dem die Frauen stets gezwungen waren, ihre Rechte einzufordern. Viele Themen wie sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz oder die existenzbedrohende Teilzeitarbeit hätten sich wie ein roter Faden durch ihr ganzes Berufsleben gezogen, so Hettwer.

Judith Kolbe, Leiterin des Büros für Frauen und Chancengleichheit des Kreises Groß-Gerau, das die Veranstaltung mit gefördert hat, riet dazu,

das Augenmerk vor dem Hintergrund des Jahrestags „100 Jahre Frauenwahlrecht“ nicht nur auf die parlamentarischen Erfolge oder Misserfolge zu legen, sondern auch das Engagement jenseits der politischen Räume wahrzunehmen. Ihre Frage, was die Herausforderungen für die nächsten 100 Jahren Frauenwahlrecht seien, stieß im Publikum auf großes Interesse. Das Büro für Frauen und Chancengleichheit wird das Thema in diesem Jahr mit einer Ausstellung vertiefen.

Meera Jamal zollte jenen Frauen Respekt, die es wagten, etwas zu verändern – auch wenn es angesichts der vielen Verletzungen der Menschenrechte, der Frauenrechte und der Diskriminierung von Minderheiten nur kleine Schritte seien. Sie nannte als Beispiel ihr Herkunftsland Pakistan, aus dem sie vor einigen Jahren fliehen musste. Auch in Deutschland seien Ungleichheiten allgegenwärtig, und es gelte, daran zu arbeiten, um mit dem eigenen Leben zufrieden sein zu können – mit der Haltung: Ich darf entscheiden, was ich mit meinem Leben machen will.

Publikum gibt weitere Denkanstöße

Später am Abend beteiligte sich auch das Publikum lebhaft an der Diskussion, brachte persönliche Erfahrungen und auch Forderungen nach mehr Respekt vor der Entscheidung von Frauen, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten, ein. Der Journalist Volker Siefert moderierte den Abend souverän und zugewandt und schloss die Diskussion mit dem Hinweis, dass es schließlich darum gehe, die Rechte und auch Pflichten des Grundgesetzes als Basis für das Zusammenleben zu verstehen, zu achten und Demokratie im Alltag zu leben.

Bettina Krauß, KVHS-Fachbereichsleiterin Politische Bildung und Projektleiterin von „Demokratie erleben“, lud derweil zum nächsten öffentlichen Abend am 23. Mai 2018 im Kommunalen Kino in Groß-Gerau ein – zum Tag des Grundgesetzes. „Ich bin gespannt, was unsere Projektgruppen bis dahin an Erkenntnissen gesammelt haben werden.“

ggr

Musikalischer Einsatz für Menschen

Landrat Will überreicht Landesehrenbrief an Helmut Golke

Groß-Gerau – Das Benefizkonzert der Ärzteband The Lickin` Boyz am Samstagabend in der Groß-Gerau Stadthalle bot nicht nur fetzige Rockmusik, sondern – zur Freude des vielköpfigen Publikums – auch eine besondere Überraschung: Landrat Thomas Will überbrachte zu Beginn der Veranstaltung einen Landesehrenbrief. Er überreichte die Urkunde auf der Bühne an den Treburer Helmut Golke, den Gründervater und Manager der Band, die der aktive Part des Vereins „Grooving Doctors“ ist.



Für seinen unermüdlichen Einsatz für kranke, hilfebedürftige Menschen zeichnete Landrat Thomas Will (rechts) am Samstag, 10. März, den Manager der „Lickin`Boyz“, Helmut Golke, aus. Die Ärzteband gibt regelmäßig Benefizkonzerte und spendet die kompletten Einnahmen an wohltätige Organisationen. Foto: Kreisverwaltung

Die musikalischen Ärzte, die in der Rockband ihrem Hobby fröhen, haben mit selbst organisierten Konzerten und Gastauftritten in den gut zehn Jahren des Bestehens der Lickin` Boyz mehr als 240.000 Euro für den guten Zweck eingespielt. „Dieses Geld geht eins zu eins an die jeweils bedachten Organisationen“, betonte Landrat Will in seiner kurzen Lobrede. Die Einnahmen aus dem

aktuellen Konzert erhält der Hospizverein Lichtblick aus Groß-Gerau; andere Empfänger waren zum Beispiel die Deutsche Knochenmarkspenderdatei DKMS, die Bärenherz Stiftung für schwerstkranke Kinder und die Clowndoktoren.

Landrat Will betonte besonders die Haltung des Geehrten: „Selbst mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung

konfrontiert, lässt er sich nicht unterkriegen und wird nicht müde, Gutes für andere Menschen zu tun. Kämpfen lohnt sich – das lebt Helmut Golke vor.“ Für diese Vorbildrolle und das Engagement der „Grooving Doctors“, die im Kreis Offenbach schon vor 2000 Zuhörerinnen und Zuhörern gespielt haben, erhielt er nun die Urkunde.

Gerührt und dankbar nahm Helmut Golke den Ehrenbrief

des Landes Hessen entgegen – „im Namen aller Bandmitglieder, die die Auszeichnung genauso wie ich verdient haben“, wie er betonte. Einige der rockenden Ärzte und die jungen Mitglieder der Vorband „Sound File“ aus Mörfelden-Walldorf spielten im Anschluss gemeinsam „Stairway to heaven“ als Hymne an verstorbene Weggefährten, ehe die Stadthalle dann so richtig abrockte.

Vor allem Musik der siebziger Jahre findet sich im Repertoire der Ärzteband. Helmut Golke spielt selbst kein Instrument, gibt auf der Bühne aber gern den Einheizer für seine Bandkollegen. Die Idee für die „Lickin` Boyz“ war der Gruppe um den früheren Pharmareferenten Golke beim abendlichen Feiern nach einem Fortbildungsseminar in Portugal im Jahr 2006 gekommen. „Gut, dass sie umgesetzt wurde und seit vielen Jahren trägt“, so Landrat Thomas Will.

ggr

Wie Sterne entstehen und wachsen

Trebur - Zum populärwissenschaftlichen Vortrag „Vom Entstehen und Wachsen der Sterne“ lädt die Astronomie Stiftung Trebur in Kooperation mit der VHS Rüsselsheim für Freitag, den 23. März 2018 ein. Wie Prof. Dr. Johannes Ohlert, der Sprecher der Astronomie Stiftung Trebur mitteilt, beginnt der Vortrag um 20 Uhr im Vortragsraum in der Fichtenstraße 7 in Trebur. Der Eintritt ist frei.

Eingeladen sind alle an Naturwissenschaften und insbesondere an astronomischen Themen Interessierte. Eine spezielle astronomische

Vorbildung wird nicht vorausgesetzt. Den Vortrag hält Dr. Bringfried Stecklum von der Thüringer Landessternwarte in Tautenburg.

In den letzten Jahrzehnten wurde das Rätsel der Entstehung von Sternen weitgehend aufgeklärt. Ihre Geburt vollzieht sich in dichten Gebieten der interstellaren Materie. Gegenwärtig wird versucht, die frühesten Stadien dieses Prozesses zu erfassen. Eine Reihe von Beobachtungen sprechen dafür, dass junge Sterne nicht gleichmäßig wachsen, sondern sich Phasen starken Wachstums mit Zeiten geringer Massen-

zunahme abwechseln. Ende 2015 gelang uns die erstmalige Entdeckung eines Wachstumsschubs eines massereichen Sterns, den wir seitdem verfolgen. Auf einen wichtigen Aspekt der Thematik, den engen Zusammenhang zwischen Stern- und Planetenentstehung, wird ebenfalls eingegangen.

Dr. Bringfried Stecklum studierte an der Friedrich-Schiller Universität in Jena Physik. Seine Dissertation aus dem Jahr 1984 beschäftigte sich mit dem ursprünglichen Massenspektrum offener Sternhaufen. Seitdem ist er hauptsächlich auf dem Feld

der Sternenstehung aktiv. Bis 1989 war er Assistent an der Uni-Sternwarte in Jena und danach Mitglied der dortigen MPG-Forscherguppe „Staub in Sternentstehungsgebieten“. Seit 1996 arbeitet er an der Thüringer Landessternwarte Tautenburg (TLS). Er ist an der Anwendung hochauflösender Beobachtungsmethoden (Interferometrie) interessiert. Seit einigen Jahren benutzt er das Schmidt-Teleskop der TLS im Rahmen des weltweiten Programms zur Identifizierung und Überwachung potentiell gefährlicher Kleinplaneten.

M.Ohlert/ggr

Verkaufsoffener Sonntag in Trebur

18. März 2018 von 13 bis 18 Uhr

Mode Britz

Sabines Mode

Seitenweise

Teehaus Trebur

Schaustellerbetrieb Henke

Hurlin Optik & Akustik

Feinkost Paradies

Ostermarkt der LandFrauen

Fahrradflohmarkt der Lindenschule

Gewerbeverein Trebur e.V.

Land-, Forst- und Kommunaltechnik

JOHN DEERE

ERLEBNISTAG

Neuste Technik zum Anfassen

Vorfürhrungen & Probefahrten

Essen & Getränke

Sonntag ab 11.00 Uhr

Landtechnischer Frühschoppen

MAHR & SCHWEBEL

Große Garten- und Kommunalgeräteausstellung

& Landtechnik Hausmesse

Mahr & Schwebel Technikzentrum Ried

Robert-Bosch-Straße 6 | 64572 Büttelborn

Technikzentren:

ODW: Am Schaubacher Berg 14 | 64401 Gr.-Bieberau | Tel. 0 61 62 / 96 227 - 0

Ried: Robert-Bosch-Straße 6 | 64572 Büttelborn | Tel. 0 61 52 / 18 08 - 0

www.mahr-schwebel.de

info@mahr-schwebel.de

Zeitungsleser wissen mehr! Gerauer Rundblick

Kirchliche Nachrichten	
Evangelische Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau	
Sonntag, 18.03. 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrer Helmut Bernhard 10.00 Uhr Kindergottesdienst im ev Gemeindehaus,	16.00 Uhr für Kinder ab der 4. Klasse. 18.30 Uhr Jugendchor
Montag, 19.03. 19.30 Uhr Kantorei	Mittwoch, 21.03. 15.00 Uhr Babbelnachmittag im Kirchen-Café 18.30 Uhr Posaunenchor Jungbläser 19.30 Uhr Posaunenchor mit Jungbläsern
Dienstag,20.03. 15.00 Uhr Kinderchor für Kinder bis einschl. 3. Klasse	Donnerstag, 22.03. 18.45 Uhr Kammerorchester „DEKANTAS“ Proben finden im ev. Gemeindehaus, Kirchstr. 11 statt.
Evangelische Kirchengemeinde Groß-Gerau-Süd und Berkach	
GROSS-GERAU SÜD	
Sonntag, 18.03. 10.30 Uhr Gottesdienste	
Evangelische Kirchengemeinde Nauheim	
Sonntag, 18.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Stefanie Bischof)	18.30 Uhr Passionsandacht in der Kirche
Montag, 19.03. 18.45 Uhr Teamertreff	Donnerstag, 22.03. 17.00 Uhr VCP Siebenschläfer
Dienstag, 20.03. 15.00 Uhr Konfigruppe I 16.30 Uhr Konfigruppe II 19.30 Uhr „Unter uns“-Abend“, Thema: Die Taufe	Freitag, 23.03. 15.00 Uhr Kindergruppe Kir(s)chenkids 17.00 Uhr VCP Picas 17.30 Uhr VCP Lemuren 19.15 Uhr VCP Stammesleitung
Mittwoch, 21.03. 17.15 Uhr Kinderchorprobe	
Evangelische Kirchengemeinde Trebur/Astheim	
TREBUR	Mittwoch, 21.03. 06.00 Uhr Yoga für Männer 18.00 Uhr Kirchenchor
Sonntag, 18.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Andrea Erdmann	
Montag, 19.03. 18.00 Uhr Yoga für Frauen	ASTHEIM
Dienstag, 20.03. 15:00 Uhr Konfirmanden Gruppe 1 16:30 Uhr Konfirmanden Gruppe 2 10:00 Uhr Elternabend Konfirmation 2018	Sonntag, 18.03. 08.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Andrea Erdmann
Evangelische Kirchengemeinde Wallerstädten	
Samstag, 17.03. 10.00 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus	Dienstag, 20.03. 18.30 Uhr Nähkreis im Gemeindehaus
Sonntag, 18.03. 17.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus mit Gästen aus Israel / Palästina	
Evangelischen Kirchengemeinde Geinsheim/Hessenaue/Kornsand	
Sonntag, 18.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Markus Paul Gärtner	20.00 Uhr Posaunenchorübungsstunde
Montag, 19.03. 20.00 Uhr Clubfrauen	Mittwoch, 21. 03. 20.15 Uhr Kirchenchor
Dienstag, 20.03. 10.00 Uhr Konfi-Tag „Brot für die Welt“	Freitag, 23.03. 09.30 Uhr Vormittags-Spielgruppe „Kleine Mäuse“
Lectorium Rosicrucianum Internationale Schule des Goldenen Rosenkreuzes e.V.	
Sonntag, 18.03. 10.15 Uhr Tempeldienst Thema „Das Lichtkleid des Menschen“	

